



**Sektion VPT BLS**

**Jahresbericht 2010**

# *Inhaltsverzeichnis*

Einladung Hauptversammlung

Mitglieder Sektionsvorstand

Unternehmung BLS

Personalvorsorgestiftungen

SEV-Institutionen

Bildungskurse

Unterverband VPT

Mitgliederbestand Sektion

Ausblick 2011

Jubilare 25 Jahre SEV-Mitglied

Jubilare 40 Jahre SEV-Mitglied

Jubilare 50 Jahre SEV-Mitglied

Jubilare 60 Jahre SEV-Mitglied

Gedenktafel

Jahresrechnung 2010

Bilanz 2010

Budget 2011

Bericht und Antrag GPK



Sektion VPT BLS

## Hauptversammlung im Hotel Bern in bern

***Freitag, 29. April 2011, 19:15 Uhr***

Traktanden:

1. Mitteilungen
2. Jahresberichte
  - a) Präsident
  - b) Kassier
  - c) Versicherungskassier
  - d) Geschäftsprüfungskommission
3. Budget 2011 und Beiträge 2012
4. Unsere Gäste **Nick Raduner / Jerome Hayoz**
5. Wahlen
  - a) Präsident
  - b) Vizepräsident
  - c) Kassier
  - d) Sekretär
6. Protokoll der HV vom 23. April 2010
7. Verschiedenes

Die Sektionskasse übernimmt die Getränke während der Versammlung.

Mit freundlichen Grüssen  
Der Vorstand

# *Sektionsvorstand 2010*

Präsident	Beat	Reichen
Vizepräsident	Erhard	Baumann
Kassier	Hans-Ueli	Bieri
Sekretär	Jürg	Neukomm
Versicherungskassier	Manfred	Stöckli
VPT-Zentralvorstand	Martin Michel	Ritschard Jaberg
Bahndienstmitarbeiter	Hans-Rudolf	Fahrni
Betrieb und Verkauf	Michael Sandra	Streit Reinhard
Schiffpersonal	vakant	
Elektrotechnik	Ruedi	Wirz
Verwaltungspersonal	vakant	
WAV Interlaken	Bernhard	Amacher
WAV Spiez/Bern	Walter	Hölzel
WAV Oberburg	Erhard	Witschi
Pensionierte	Walter	Holderegger
Pensionierte Emmental	Siegfried Heinz	Egli Baumgartner
Zugpersonal	Daniel Hans-Rudolf	Lenacher Dänzer
GPK	Ueli Peter Christine Peter	Zesiger Von Ballmoos Bögli Augsburger
Frauenkommission SEV	Madeleine	Wüthrich

# *Unternehmung BLS*

Das Jahr 2010 war das Jahr des Umbruches wie es die BLS wohl noch nie gesehen hat. An allen Ecken und Kanten wurden neu Projekte in einer Fülle und auch Tiefe wie noch nie dagewesen gestartet.

Dieser tiefgreifende Wandel hat sich natürlich auch auf unsere gewerkschaftliche Tätigkeit ausgewirkt.

## **Lohnverhandlungen**

**Die BLS erhöht die Lohnsumme für das Jahr 2011 insgesamt um 1,5 Prozent. Damit finanziert sie eine generelle Lohnerhöhung von 0,6 Prozent sowie die automatischen, mit dem Lohnsystem definierten Lohnanpassungen (gemäss GAV, Anhang 4).**

Diese Anpassungen sind das Resultat der Lohnverhandlungen zwischen der BLS und ihren Sozialpartnern SEV und transfair. Sie wurden vom BLS-Verwaltungsrat an seiner Sitzung von heute Freitag, 17.12.2010 genehmigt und treten per 1. April 2011 in Kraft.

Zusätzlich übernimmt die BLS – wie bereits mitgeteilt – die durch die kürzlichen Tariferhöhungen im öffentlichen Verkehr entstandenen Mehrkosten bei den Fahrvergünstigungen für das Personal (FVP). Dasselbe gilt für die Mehrkosten, die durch die neue Mehrwertsteuer-verrechnung auf den gesamten Wert des FVP anstatt wie bisher des intern verrechneten Betrages anfallen. Diese Mehrkosten belaufen sich auf 120 Franken pro Mitarbeitenden.

## **Auszüge aus dem „Blitz“ der Unternehmung:**

### **Anna Barbara Remund verlässt die BLS AG**

Anna Barbara Remund, Leiterin Personenverkehr und Mitglied der Geschäftsleitung der BLS AG, verlässt das Unternehmen nach gut acht Jahren erfolgreicher Tätigkeit.

Seit Anfang Dezember 2001 leitete und prägte Anna Barbara Remund den Geschäftsbereich Personenverkehr der BLS mit den fünf Geschäftsfeldern Regionalverkehr Bahn, Regionalverkehr Bus, Schifffahrt Berner Oberland, Autoverlad Lötschberg und Reisezentren. Anna Barbara Remund gelang es in dieser Zeit, die S-Bahn Bern weiterzuentwickeln, die Verkehrsleistung in mehreren Etappen erfolgreich auszubauen und die Qualität zu steigern. Das Angebot des ehemaligen Regionalverkehrs Mittelland wurde dabei nahtlos in die BLS integriert. Unter ihrer Federführung erfuhr die Fahrzeugflotte eine Modernisierung und Erneuerung.

### **Mit OPAL zur effizienten Auftragsabwicklung der Werkstätten**

Mit dem Projekt OPAL (Organisation – Produktionsplanung – Auftragsabwicklung – Leistungserfassung) will der Bereich Werkstätten seine Leistungen mit einem einzigen SAPgestützten System führen, planen und steuern. Die heutige heterogene Systemlandschaft mit seinen vielen Schnittstellen wird dadurch abgelöst. In einer ersten Phase wird bis Ende Mai 2010 eine Studie als Grundlage für eine wirtschaftliche Ausgestaltung der weiteren Schritte erarbeitet.

## **146 Bahnübergänge werden sicherer**

Auf dem Streckennetz von rund 440 Kilometern der BLS Netz AG gibt es 431 Bahnübergänge. Davon erfüllen 285 Übergänge die erhöhten Anforderungen der revidierten Eisenbahnverordnung. Die übrigen 146 sollen bis Ende 2014 saniert oder aufgehoben werden. Damit verbessert die BLS die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Bahnverkehrs weiter. Der Verwaltungsrat der BLS Netz AG hat dafür einen Kredit von 16,8 Millionen Franken bewilligt.

Die BLS hat 242 Übergänge (56%) mit Schranken gesichert und 21 Übergänge (5%) mit Blinklichtsignalen ausgerüstet. Ein Übergang ist in eine Verkehrsregelungsanlage integriert. Die übrigen 167 Übergänge (39%) fallen in die Kategorie der unbewachten Bahnübergänge. Die BLS konnte bisher pro Jahr rund 10 Übergänge sanieren oder aufheben, oft im Zusammenhang mit Streckenausbauten. Von den verbliebenen 167 unbewachten Bahnübergängen sind deren 21 auch künftig verordnungskonform, dank schwachem Verkehr, guten Sichtverhältnissen und weiteren Kriterien wie z.B. reinem Fussgängerverkehr oder tiefer Streckengeschwindigkeit.

Demgegenüber entsprechen 146 Übergänge den erhöhten Anforderungen der Eisenbahnverordnung nicht mehr. Sie sollen innerhalb von fünf Jahren saniert oder geschlossen werden.

Der Verwaltungsrat der BLS Netz AG hat für das Sanierungsprogramm für die Jahre 2010 bis 2014 einen Kredit von 16,8 Millionen Franken bewilligt. Damit bezweckt er, 105 dieser Übergänge zu sanieren bzw. aufzuheben. Die Kosten für die Sanierung von Bahnübergängen sind in jedem Fall zwischen Bahn und Strasseneigentümern auszuhandeln, wobei das Eisenbahngesetz Richtlinien vorgibt. Die Realisierung der Projekte erfolgt in der Regel nach Eisenbahnrecht mit einem ordentlichen Plangenehmigungsverfahren.

## **Letzter Lötschberger abgeliefert**

Das letzte Fahrzeug von 21 des Typs Lötschberger ist seit dem 12. Februar 2010 im Betrieb. Damit ist die Fahrzeugbeschaffung der RABe 535 „Lötschberger“ abgeschlossen. Nach grossen Verspätungen bei der Ablieferung der 13 Fahrzeuge der ersten Serie konnte die Industrie die acht Fahrzeuge termingerecht ausliefern. Die acht zusätzlichen Fahrzeuge sind im Grundsatz identisch mit den Lötschbergern der ersten Serie und unterscheiden sich nur durch ein paar Modifikationen im Innenraum. Die Lötschberger der zweiten Serie sind mit zusätzlichen Festhaltungsmöglichkeiten in den Einstiegsbereichen ausgerüstet und die Anzahl der Multifunktionsabteile wurde verdoppelt. Da-durch verfügen die acht „neuen“ Lötschberger über mehr Platz für Gepäck und Sportgeräte wie Velos und Skis. Um künftig auch den Pendlern einen noch besseren Komfort zu bieten, werden die Multifunktionsabteile überarbeitet und mit Klappsitzen ausgerüstet. Zudem wird eine Nachrüstung der Züge mit Längsgepäckträgern geprüft. Die 21 Fahrzeuge verkehren neben ihrem Haupteinsatzgebiet von Bern–Spiez–Brig/Zweisimmen neu auch auf der S5 Bern–Kerzers–Neuchâtel/Murten.

## **5 neue Erhaltungsfahrzeuge**

Zur Umsetzung des netzweiten Konzeptes zur Erhaltungslogistik beschafft die BLS fünf weitere Erhaltungsfahrzeuge XTmas 821-825. Sie ersetzen elf Traktoren und Krane unterschiedlicher Bauart, die das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Es handelt sich um Nachbauten der 2005 beschafften XTmas 811-819. Sie werden durch die Werkstätten der BLS erbaut. Der Verwaltungsrat BLS Netz AG genehmigte dafür einen Kredit von 9.6 Mio. Franken. Die Inbetriebnahme aller Fahrzeuge erfolgt bis Dezember 2012.

## **Rosshäuserntunnel**

Der Verwaltungsrat BLS Netz AG genehmigte den Standbericht 2009 zum Projekt Rosshäuserntunnel und liess sich zum Stand der Einsprachen der Gemeinden Mühleberg und Frauenkappelen bezüglich des Baustellenverkehrs informieren (die Medien berichteten darüber). Die BLS steht mit den beiden Gemeinden im engen Kontakt. In die Erarbeitung des Transportkonzeptes werden sie eng mit einbezogen. Die BLS ist zuversichtlich, dass eine einvernehmliche Lösung bald gefunden wird.

## **Ausbau der Lötschbergachse nötig und machbar**

Ein Ausbau des heute zu zwei Dritteln einspurigen Lötschberg-Basistunnels unter laufendem Bahnbetrieb ist technisch machbar. Er würde einen Halbstundentakt von Bern ins Wallis ermöglichen und die heutige Güterverkehrskapazität mindestens verdoppeln. Dabei ist mit einer Bauzeit von rund 12 Jahren und Kosten von 1'330 Mio. (Vollausbau) respektive CHF 790 Mio. (reduzierter Ausbau Ferden–Mitholz) zu rechnen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie im Auftrag der BLS AG. Um die rasch wachsende Nachfrage im Personen- und Güterverkehr bewältigen zu können, müssen auf der Nord-Südachse neben dem Ausbau des Lötschberg-Basistunnels weitere Engpässe zwischen Bern und Thun, auf den Zufahrten zum Knoten Bern sowie zwischen Olten und Basel (Wisenberg) behoben werden.

Die BLS beauftragte eine Gemeinschaft von Ingenieurbüros damit, die technische Machbarkeit eines künftigen Vollausbaus der heute zu zwei Dritteln einspurigen Strecke abzuklären. Die Autoren der Studie untersuchten sowohl den Vollausbau des Basistunnels auf zwei Spuren als auch einen reduzierten Ausbau, der sich auf den bereits ausgebrochenen, aber noch nicht bahntechnisch ausgerüsteten Tunnelabschnitt Mitholz–Ferden beschränkt. Sie kommen zum Schluss, dass beide Varianten unter Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes technisch machbar sind. Dabei ist für einen Vollausbau mit Kosten von CHF 1'330 Mio. und für die Ausrüstung Ferden–Mitholz von CHF 790 Mio. zu rechnen. Die Bauzeit inkl. Vorbereitung beläuft sich bei beiden Varianten auf rund 12 Jahre.

Grosse Engpässe auf den Zuläufen im Raum Bern und südlich von Basel

Das rasche Nachfragewachstum im Schienenverkehr führt nicht nur im Lötschberg-Basistunnel, sondern insbesondere auf dessen Zulaufstrecken zu markanten Schienenengpässen. Der grösste Engpass liegt im Aaretal zwischen Bern und Thun. Hier braucht es eine dritte Gleisachse auf der 8 Kilometer langen Strecke Gümliigen–Münsingen sowie zusätzliche Entflechtungsbauten auf den Zuläufen zum Knoten Bern. Ein weiterer Entwicklungseingpass zeichnet sich zwischen Basel und Olten ab. Eine zusätzliche Juraquerung (Wisbergertunnel) würde hier die nötigen Kapazitäten schaffen, um den Güterverkehr ohne Beeinträchtigung durch den Personenverkehr von Norden her an die Lötschberg-Simplonlinie heranzuführen.

Weitere Infos im Internet:

- [Konzeptstudie Vollausbau Lötschberg-Basisstrecke](#)

- [Verkehrs- und Infrastrukturentwicklung auf der Lötschberg-Simplonachse](#)

## **Doppelstockzüge für die S-Bahn Bern**

Mehr Platz, komfortabler und wirtschaftlicher

Die BLS tätigt die grösste Rollmaterialinvestition in ihrer Geschichte: Bis Ende 2014 beschafft sie bei der Firma Stadler Rail 28 Doppelstocktriebzüge für die S-Bahn Bern. Der Verwaltungsrat hat den entsprechenden Kredit über 493,7 Mio. Franken freigegeben. Mit den neuen Zügen tragen wir der wachsenden Nachfrage Rechnung und bieten unseren Fahrgästen mehr Komfort. Gleichzeitig vereinheitlichen wir langfristig die Flotte zugunsten eines wirtschaftlicheren Betriebs. Bis ins Jahr 2025 investieren wir über eine Milliarde Franken in neues Rollmaterial.

Die S-Bahn Bern stösst nach dem rasanten Nachfragewachstum der letzten Jahre mit ihrem Rollmaterial an die Kapazitätsgrenzen, insbesondere auf den frequenzstärksten Linien und zu den Hauptverkehrszeiten. In den letzten fünf Jahren hat die Nachfrage gemessen an den

gefahrenen Personenkilometern um 43,5 Prozent zugenommen. Bis in das Jahr 2025 ist im Raum Bern mit einer weiteren Nachfragesteigerung von rund 60 Prozent zu rechnen. Deshalb beschafft die BLS neue, leistungsfähige Doppelstocktriebzüge (Dosto). Diese bringen den Fahrgästen mehr Platz und Komfort sowie den Leistungsbestellern und der BLS mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Bahnbetrieb. Die öffentliche Ausschreibung zur Lieferung von insgesamt 28 Doppelstock-Kompositionen erfolgte im Juni 2009.

An seiner letzten Sitzung hat der Verwaltungsrat der BLS entschieden, der Firma Stadler Rail mit Sitz in Bussnang den Auftrag zur Herstellung und Lieferung der Dosto zu erteilen. Die für öffentliche Ausschreibungen übliche Rekursfrist von 20 Tagen bleibt vorbehalten. Gleichzeitig bewilligte der Verwaltungsrat die notwendigen finanziellen Mittel in der Höhe von 493,7 Mio. CHF. Die Investition wurde vom Bundesamt für Verkehr sowie den Kantonen Bern und Freiburg genehmigt, auf deren Gebiet die neuen Züge künftig verkehren werden. Die 28 neuen, je 102 Meter langen Doppelstockzüge werden ab Herbst 2012 ausgeliefert und im Verlauf des Jahres 2013 schrittweise auf der S-Bahn-Linie S1 (Fribourg–Bern–Münsingen–Thun) fahrplanmässig eingesetzt. Ab 2014 bedienen die Doppelstockzüge etappenweise die S3 (Biel–Bern–Belp) und die S6 (Schwarzenburg–Bern). Ende 2014 wird die Dosto-Flotte komplett sein. Für den Einsatz der neuen Fahrzeuge wird die bestehende Bahninfrastruktur an einigen wenigen Stellen leicht angepasst wie etwa im Donnerbühl-Tunnel und auf der Schwarzenburg-Linie.

## **Neuausrichtung Organisationseinheit Personal (H)**

Start HR-Geschäftsmodell per 1. April 2010

Ab jetzt gilt! Der Bereich Personal hat sich neu strukturiert und startet mit den neuen Zuständigkeiten. Bis zum Eintritt von Franziska Jermann am 1. Juni 2010 wird der Bereich Personal interimistisch von Christian Hurni geleitet.

In den letzten Monaten erarbeitete H eine HR-Strategie und daraus folgend HR-Initiativen (Projekte). Darauf aufbauend resultiert das neue HR-Geschäftsmodell mit neuen Aufgaben – vor allem im strategischen Bereich und in der Weiterentwicklung. Damit kann H die Bereiche bei der Umsetzung ihrer Strategien verstärkt unterstützen und wichtige Personalthemen vertieft angehen.

Als wesentliche Unterstützung zur Erfüllung dieser Aufgabe wird zusätzlich zu den bereits bestehenden Funktionen die neue Rolle der HR-Partner geschaffen. In enger Zusammenarbeit mit den HR-Beraterinnen und Beratern sorgen sie für eine bedürfnisgerechte Unterstützung der Linie in den Personalgeschäften. Insbesondere der Bereich der strategischen HR-Beratung wird damit gestärkt und ausgebaut.

Unterstützt wird die HR-Beratung von den Kompetenzzentren mit Experten-Wissen in den einzelnen Fachbereichen. Neu steht allen Mitarbeitenden zudem ein Dienstleistungszentrum als Anlaufstelle für administrative Fragen zur Verfügung. Details finden Sie im Intranet unter: [Startseite / Personal / Aktuell](#).

## **Sumiswald–Huttwil**

Strecke wird veräussert oder ausser Betrieb gesetzt

Nach Absprache mit Bund und Kanton verzichtet die BLS auf umfangreiche Erneuerungsinvestitionen auf den Streckenabschnitten Sumiswald–Huttwil und Burghof–Wasen. Die Bahninfrastruktur wird mittelfristig veräussert oder ausser Betrieb gesetzt. Mit der Genossenschaft Museumsbahn Emmental finden Gespräche statt mit dem Ziel, die Strecke zu veräussern und für private Nostalgiefahrten aufrechtzuerhalten.

Nach der Umstellung des öffentlichen Personenverkehrs zwischen Sumiswald–Grünen und Affoltern-Weier von Bahn auf Bus verkehren dort nur noch vereinzelt Züge. Der Weiterbetrieb der Strecke wäre auch im günstigsten Fall mit Investitionen in Oberbau und Fahrleitung in der Höhe von mehreren Millionen Franken verbunden. Diesen hohen Kosten steht eine bescheidene Nutzung gegenüber.

Wegen der ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnisse haben sich Kanton Bern und Bund als Infrastrukturbesteller entschieden, die Strecke nicht mehr zu erneuern. Sie wird deshalb von der BLS nur noch so lange betrieben, wie sie ohne Erneuerungsinvestitionen offen gehalten werden kann. Sollte die Strecke nicht von einer anderen Körperschaft übernommen werden, wird sie ausser Betrieb gesetzt.

Die Strecke Sumiswald-Grünen-Wasen i.E. wird seit 1994 von Personenzügen nicht mehr fahrplanmässig befahren. Der untere Streckenteil von Sumiswald-Grünen bis Burghof wird heute noch für die Güterzustellung zur RUWA AG genutzt. Der obere Teil der Strecke von Burghof bis Wasen i.E. ist wegen Mängel an der Infrastruktur ausser Betrieb gesetzt. Eine Wiederaufnahme des Betriebs wäre mit umfangreichen Erneuerungsinvestitionen verbunden. Die Strecke wird daher nicht mehr instand gesetzt.

Eine Übernahme der beiden Streckenabschnitte durch eine andere Körperschaft ist grundsätzlich möglich. Entsprechende Gespräche werden gegenwärtig mit der Genossenschaft Museumsbahn Emmental geführt mit dem Ziel, die Strecke für Nostalgiefahrten weiter zu betreiben. Sollte dies zustande kommen, wird der Bund nach einer Lösung suchen, um die Güterzustellung weiter zu ermöglichen.

### **Qualität verbessern, Effizienz steigern**

#### **Projekt Operating gestartet**

Ende März 2010 hat die BLS im Rahmen ihrer Kadertagung in Münchenwiler das Projekt Operating offiziell gestartet. Ziel des Projekts ist, die Prozesse im Bereich Bahnproduktion zu vereinfachen, die operative Qualität zu verbessern und die Effizienz zu steigern.

Die Verantwortung für die operativen Prozesse der Bahnproduktion (Umläufe, Verfügbarkeit von Fahrzeugen) ist heute auf die Bereiche P (PB), C (CP), W und Z aufgeteilt. Sowohl in der Planung und Steuerung als auch im täglichen Betrieb kommt es zu unerwünschten Brüchen und Schnittstellen in der Prozessverantwortung und in den Abläufen. Um die Qualität zu verbessern und die Effizienz zu erhöhen, will die BLS die operativen Prozesse gesamtheitlich durchleuchten und wenn möglich vereinfachen. Dabei werden auch organisatorische Anpassungen geprüft.

Der Verwaltungsrat der BLS AG hat an seiner letzten Sitzung diese Stossrichtung gutgeheissen und die Geschäftsleitung beauftragt, eine Projektorganisation einzusetzen. Auftragsinhalt ist das Aufzeigen eines optimalen Soll-Zustands der Prozesse, Werteflüsse und Organisationsformen.

Im Mittelpunkt der Überlegungen stehen dabei die Steigerung der Qualität und nicht das Einsparen von Arbeitsplätzen.

In einer ersten Phase wird bis Ende Juni ein Grobkonzept erarbeitet. Die Arbeiten sollen anschliessend vertieft werden, so dass im Herbst über konkrete Umsetzungsschritte entschieden werden kann. Bei diesem Projekt ist es wichtig, dass möglichst alle Beteiligten einbezogen werden. Deshalb wird sich das Kernteam mit den jeweiligen Organisationseinheiten in Verbindung setzen, sobald Projektorganisation und Projektphasen genehmigt sind.

Mit der Gesamtprojektleitung beauftragte die Geschäftsleitung Peter Fankhauser, Leiter Zugförderung. Er wird den Planungsauftrag unter Einbezug aller betroffenen Einheiten bis in den Sommer dieses Jahres führen. Während dieser Zeit wird Martin Leu, Leiter Lokpersonal und stellvertretender Leiter Z, das operative Geschäft der Zugförderung sicherstellen. Für strategische Fragen der Zugförderung bleibt nach wie vor Peter Fankhauser verantwortlich.

#### **Projekt Instandhaltung 2020 gestartet**

Die Werkstätte Aebimatt der BLS wird nach heutigem Planungsstand voraussichtlich ab 2015 nicht mehr genutzt werden können. Im Projekt „Instandhaltung 2020“ (ICH 2020) sucht die BLS eine sinnvolle und wirtschaftliche Alternative.

In derzeit vier Werkstätten arbeitet BLS W an den Fahrzeugen für den Personenverkehr, darunter am Standort Aebimatt mit Schwerpunkt auf Betriebsunterhalt. Dieser Standort wird

voraussichtlich ab 2015 nicht mehr genutzt werden können. Weiterhin soll jedoch eine nachhaltige, kostengünstige und qualitativ hochwertige Instandhaltung für die bestehenden und zukünftigen Flotten des Personenverkehrs, von BLS Cargo und der Infrastruktur gewährleistet werden. Projektziel ist es, eine Instandhaltungsstrategie zu entwickeln, die auch zukünftig den Bedürfnissen der Kunden von P, C und I gerecht wird. Dabei ist ein Ersatzkonzept für den Standort Aebimatt zu definieren.

Das Projekt sieht zwei Phasen vor: In der ersten Phase (Analysephase) werden auf Basis der bestehenden Daten und Anforderungen und unter Berücksichtigung der zu erwartenden technologischen und betrieblichen Entwicklungen bis Mitte 2010 die Anforderungen an die künftige Instandhaltung der BLS erstellt. Wesentliche Elemente dafür sind zum Beispiel die zukünftigen Fahrzeugflotten, die Instandhaltungskonzepte, die geographischen Anforderungen der Kunden sowie Überlegungen zur Frage, was die BLS besser selbst macht und was sie besser bei Dritten einkauft.

Auf der Grundlage dieser Analysen werden in der zweiten Phase bis im Herbst 2010 alternative Konzepte für den Standort Aebimatt ermittelt, beschrieben und bewertet. Sie bilden die Grundlage, um die künftige Unterhaltsstrategie der BLS sowie das weitere Vorgehen beim Ersatz des Standorts Aebimatt festlegen zu können.

Die Projektleitung obliegt Peter Bucher (WT). Er steuert das Kernteam sowie das erweiterte Projektteam, das sich aus Verantwortlichen der Werkstätten sowie der internen Kunden zusammensetzt.

### **Erneuerung ILTIS**

Die BLS Netz AG betreibt heute vier autonome Fernsteuerzentren mit dem Leitsystem ILTIS für die Bedienung der Sicherungsanlagen sowie die automatische Lenkung der Züge. Die Hardwarekomponenten dieses Systems haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und müssen ersetzt werden. Im Zuge der Erneuerung wird anstelle der vier autonomen Fernsteuerzentren ein sogenanntes ILTIS-Netz mit vier bis acht ILTIS-Zellen ausgebaut. Dieses erlaubt die Fernsteuerung ab einem beliebigen Ort, was die Risiken bei Systemausfällen reduziert. Der Verwaltungsrat hat dafür einen Kredit von 11,2 Mio. bewilligt. Die Umsetzung ist bis Sommer 2012 vorgesehen.

### **BLS beschafft vierte Am 843**

Der Verwaltungsrat der BLS Netz AG bewilligte den Kauf einer vierten Diesellok vom Typ Am 843 des Herstellers Vossloh. Sie ergänzt die drei in den Jahren 2004-2005 beschafften Loks und ersetzt eine dauerhaft bei der Sersa Group gemietete gleichartige Lok. Der Kauf ist wirtschaftlicher als die dauerhafte Miete. Die BLS erwartet die neue Lok im Herbst 2011.

### **Befragung der Mitarbeitenden der BLS AG / BLS Cargo AG**

Rücklaufquote: 57%

An der Mitarbeiterbefragung bis Ende Juni 2010 haben insgesamt 1592 Mitarbeitende teilgenommen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 57%. Fast jeder Vierte beantwortete die Fragen direkt per Internet.

Unser externer Partner icommit verarbeitet die Rückmeldungen und wertet sie aus. Diese Gesamtergebnisse kommunizieren wir in der zweiten Augushälfte. Über die Detailergebnisse pro Bereich werden wir dann in der zweiten Septemberhälfte informieren. Die Bereiche analysieren diese Resultate und leiten folglich entsprechende Massnahmen ein. Ab Anfang 2011 werden wir Sie regelmässig über den Stand der Massnahmenumsetzung informieren.

## **Spatenstich Umbau Bahnhof Spiez**

Die BLS modernisiert den Bahnhof Spiez und passt die Nutzung den neuen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden an. Heute findet der Spatenstich zum Baustart statt. Wegen der Bauarbeiten muss die Bahnhofsstrasse vom 22. Juli bis spätestens 24. September 2010 gesperrt werden.

Der BLS Bahnhof Spiez und die Gemeinde Spiez bilden als Verkehrsknotenpunkt das Tor zur Ferienregion Lötschberg und des westlichen Berner Oberlandes. Das denkmalpflegerisch wertvolle Aufnahmegebäude aus dem Jahr 1914 entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Die strukturellen und bautechnischen Mängel erschweren den wirtschaftlichen Betrieb dieses Verkehrsknotenpunkts. Deshalb baut die BLS für rund CHF 10 Mio. den Bahnhof Spiez in einen attraktiveren und kundenorientierten Verkehrsknotenpunkt um. Im Erdgeschoss entsteht ein modernes BLS-Reisezentrum. Gleichzeitig wird ein Avec-Verkaufsshop integriert, während die Raiffeisenbank Thunersee Süd ihre Räumlichkeiten im Ostflügel erneuert. Zudem setzt die BLS ein Zeichen für den Erhalt eines der letzten Bahnhofbuffets der Schweiz, indem moderne Kühl- und Nebenräume gebaut werden. Das Restaurant wird ebenfalls baulich aufgefrischt, am Betriebskonzept ändert sich nichts. In den Obergeschossen entstehen moderne Büroarbeitsplätze mit neuen Sitzungs- und Schulungsräumen der BLS. Im Untergeschoss bauen die BLS neue Garderoben- und Aufenthaltsräume für das Zugs- und Lokpersonal mit allen dazugehörigen Nebenräumen. In der ehemaligen Buffetküche im Untergeschoss ist die Strassendecke stark sanierungsbedürftig und muss auch aus statischen Gründen neu erstellt werden. Aus diesem Grund wird die Bahnhofsstrasse vom 22. Juli bis spätestens 24. September 2010 gesperrt, ist aber am „Spiez-Märit“ von Ende September wieder befahrbar.

Die Sanierung am Aufnahmegebäude wird abgeschlossen mit den Arbeiten am Dach und an der Fassade. Viele historisch wertvolle Elemente werden im Rahmen der Fassadensanierung wieder hergestellt oder freigelegt. Um auch Bahnkunden mit Handicap ein hindernisfreies und behindertengerechtes Benützen der Bahn zu ermöglichen, wird anschliessend an die Erneuerung des Aufnahmegebäudes die Erhöhung der Perronkante 1 erfolgen. Der Abschluss der Umbauarbeiten ist auf den Herbst 2011 geplant.

## **Halbjahresergebnis BLS Cargo**

**Starker Franken hemmt Aufschwung**

BLS Cargo hat die internationale Wirtschaftskrise in 2009 erfolgreich gemeistert. Die Verkehrsleistung stieg im ersten Halbjahr 2010 gegenüber der Vorjahresperiode um 8% und das betriebliche Gesamtergebnis (EBIT) lag deutlich über Budget. Grosse Sorgen bereitet der starke Schweizer Franken gegenüber dem Euro, welcher das finanzielle Ergebnis von BLS Cargo erheblich beeinträchtigte.

BLS Cargo steigerte die Verkehrsleistung im ersten Halbjahr 2010 auf 1'624 Mio. Nettotonnenkilometer, was einem Wachstum von 8% entspricht. Trotz dieser Steigerung ist das Leistungsniveau vor der Wirtschaftskrise 2009 noch nicht erreicht, was zeigt, wie grundlegend die Wirtschaftskrise den internationalen Schienengüterverkehr im Jahr 2009 erschüttert hat.

Haupttreiber des Wachstums im ersten Halbjahr 2010 bei BLS Cargo waren einerseits die internationale kombinierten Verkehre (Container, Wechselbehälter), die insbesondere über die Lötschberg-Achse (+ 17%) zunahmen. Andererseits trugen die konventionellen Verkehre über die Gotthardachse (+40%) zur positiven Halbjahresbilanz bei. Die Verkehre der Rollenden Autobahn nahmen um 5% zu, nachdem sie als einziges Verkehrssegment auch in 2009 gewachsen waren.

## **Halbjahresergebnis 2010**

BLS steigert Verkehrsleistung im Personenverkehr um 5,2 Prozent

Die Leistungsentwicklung im ersten Halbjahr 2010 war insgesamt erfreulich. Die Personenkilometer Bahn konnten um 5,2 Prozent auf 405 Millionen gesteigert werden, und mit 24,4 Millionen beförderte die BLS auch 4,7 Prozent mehr Fahrgäste als in der Vorjahresperiode. Sie konnten sich auf eine hohe Pünktlichkeit der Züge verlassen: 94,9 Prozent erreichten ihr Ziel mit einer maximalen Verspätung von drei Minuten. Die Trassenkilometer auf der BLS-Infrastruktur erhöhten sich auf 6,820 Millionen (+1,8%). Das Konzernergebnis konnte per 30. Juni 2010 um 29,3 Prozent auf CHF 4,3 Mio. gesteigert werden. Das operative Ergebnis (EBIT) beläuft sich auf CHF 16,3 Mio.

Die BLS AG weist im ersten Halbjahr 2010 ein gutes Ergebnis aus. Ohne Sondereffekte konnte das Konzernergebnis im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 auf CHF 4,3 Mio. resp. um 29,3 Prozent gesteigert werden. Das Ergebnis wäre ohne den währungsbedingten Verlust bei der Güterverkehrstochter noch höher ausgefallen. Als zweitgrösstes Schweizer Bahnunternehmen hat die BLS ihre Effizienz durch Produktivitätssteigerungen und dank der Flexibilität des Bahnbetriebspersonals erneut verbessert und weist ein operatives Ergebnis (EBIT) von CHF 16,3 Mio. aus.

## **Neuorganisation Controlling**

Die internen und externen Anforderungen an das Controlling der BLS steigen stetig. Die BLS will deshalb die finanzielle Steuerung des Unternehmens stärken. Ziele sind effizientere Finanzprozesse und eine höhere Transparenz. Die künftige Organisation des Controllings wird auf diese Ziele ausgerichtet. Die fachliche sowie die personelle Führung des gesamten Controllings (inkl. Controlling der Bereiche) liegt künftig beim zentralen Controlling (FC). Hingegen behalten die Bereichscontroller den Arbeitsplatz im bisherigen Bereich und arbeiten weiterhin direkt mit der Bereichsleitung zusammen. Die Geschäftsleitung hat diese Stossrichtung Ende 2009 gutgeheissen. Jetzt wurde das Umsetzungsprojekt gestartet. Bis Ende Jahr soll die detaillierte künftige Controllingorganisation erarbeitet sein. Der Abschluss der Umsetzungsarbeiten ist bis Mitte Februar 2011 vorgesehen.

## **Bürraumkonzept 2015**

Ende 2016 läuft der Mietvertrag für das Bürogebäude Bollwerk 27/29 in Bern aus. Das dem Bundesamt für Bauten und Logistik gehörende Gebäude soll danach wieder für dessen Eigengebrauch zur Verfügung stehen. Um rechtzeitig über Ersatz zu verfügen, hat die BLS einen Studienauftrag ausgelöst. In einer ersten Phase soll bis Anfang 2011 eine generelle Auslegeordnung möglicher Ersatzvarianten (Miete, Kauf, Bau etc.) vorliegen.

## Umsetzung Strategie Produktion BLS AG

Zwei neue GL-Mitglieder gewählt und neuen Geschäftsbereich „Bahnproduktion“ geschaffen

Der Verwaltungsrat der BLS hat Peter Fankhauser, bisheriger Leiter Zugförderung, zum Leiter der neuen Organisationseinheit „Bahnproduktion“ (B) und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. B fasst ab 2011 alle an der Bahnproduktion beteiligten Bereiche zusammen. Zum neuen Leiter des Personenverkehrs und Mitglied der Geschäftsleitung wählte der VR Andreas Willich. Er folgt auf Anna Barbara Remund, die das Unternehmen per Ende Juni verlassen hat. Der Personenverkehr ist künftig für alle markt- und bestellerseitigen Aufgaben sowie die Steuerung des Angebots verantwortlich. Der BLS-Verwaltungsrat hat in seiner heutigen Sitzung zudem die Aufbauorganisation der beiden Organisationseinheiten bestimmt.

Bereits Ende August hatte der Verwaltungsrat der BLS AG die Stossrichtung des Projekts „Operating“ gutgeheissen: Alle an der Bahnproduktion beteiligten Bereiche – die Werkstätten (W), die Zugförderung (Z) sowie Teile des heutigen Personenverkehrs (P) – werden ab 2011 in der neuen Organisationseinheit „Bahnproduktion“ zusammengefasst; die restlichen Bereiche der Einheit „Personenverkehr“ sollen dagegen für alle markt- und bestellerseitigen Aufgaben sowie die Steuerung des Angebots verantwortlich sein. Das Ziel der Neuorganisation ist, die heute teilweise aufwändig funktionierenden Prozesse in der Bahnproduktion besser aufeinander abzustimmen und zu vereinfachen – als wichtiger Baustein bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie: Die BLS will die Qualität und die Effizienz in der Bahnproduktion erhöhen und damit die Kosten senken, die Kundenorientierung verbessern und insgesamt ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern.

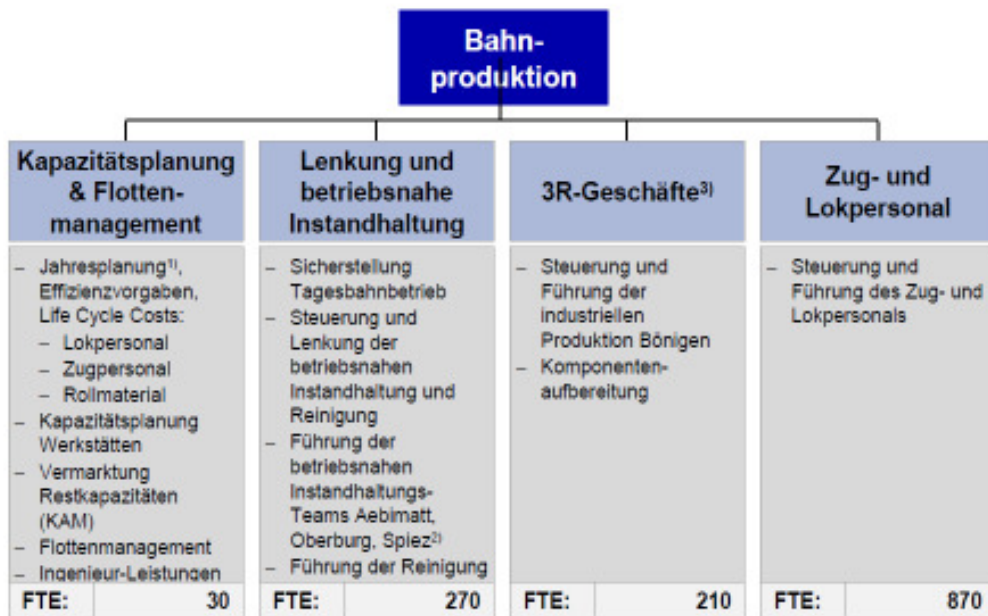
In seiner Sitzung von heute Dienstag, 19. Oktober 2010, hat der BLS-Verwaltungsrat die Leiter der beiden Organisationseinheiten gewählt: Peter Fankhauser, bisheriger Leiter Zugförderung, für die „Bahnproduktion“ (per 1.1.2011) und Andreas Willich für den Personenverkehr. Willich ist zurzeit bei der SBB als stellvertretender Leiter Fernverkehr tätig und wird seine Stelle bei der BLS AG per 1. Mai 2011 antreten. (für detaillierte Angaben zu den Personen siehe am Schluss dieser Meldung). Peter Fankhauser und Andreas Willich werden in der Geschäftsleitung der BLS AG Einsitz nehmen. Damit sind erstmals alle Bereiche der Bahnproduktion in der GL vertreten.

So funktioniert die neue Einheit „Bahnproduktion“

Weiter hat der VR die oberste Ebene der Aufbauorganisation (erste Hierarchiestufe unter der Leitung) für die Organisationseinheit „Bahnproduktion“ bestimmt: Diese besteht aus den vier Bereichen „Kapazitätsplanung und Flottenmanagement“, „Lenkung und betriebsnahe Instandhaltung“, „Zug- und Lokpersonal“ sowie „3R-Geschäfte“. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der verschiedenen Bereiche sind aus der folgenden Grafik ersichtlich:

Die künftigen Aufgaben der Einheit Personenverkehr

Die neue Aufbauorganisation von P wurde erst grob festgelegt. Die definitive Ausgestaltung und der Zeitplan der Umsetzung liegen in der Verantwortung des neuen Leiters. P wird im Wesentlichen die heutigen Bereiche Angebotsentwicklung, Marketing und Vertrieb, Autoverlad und Schiff sowie die Angebotsplanung Bus umfassen. P bündelt die Marketing- und Verkaufskompetenzen der BLS AG, ist verantwortlich für die Positionierung des BLS-Angebotes auf dem Markt und für die langfristige Planung des Angebots, führt den Prozess bei der Flottenpolitik und der Rollmaterialbeschaffung und definiert die Anforderungen an das Zugpersonal, wobei die hierarchische Führung bei der Organisationseinheit „Bahnproduktion“ liegt.



1) Jahresplanung beinhaltet auch die unterjährige, rollende Anpassung des Angebotes und der Produktion

2) Teams der 3R-Geschäfte Oberburg und Spiez sind dem Leiter des 3R-Geschäftes unterstellt

3) Die klare Zusecheidung der Assets (Anlagen, Maschinen) wird im Rahmen der Umsetzung noch definiert

FTE: Full Time Equivalent / Vollzeitstellen. Es handelt sich hierbei um eine Schätzung

## Projekt „Betriebswirtschaftliche Führung“ gestartet

Die BLS will ihre Finanzprozesse und -systeme harmonisieren und optimieren. Damit begegnet sie den steigenden Anforderungen an die finanzielle Steuerung der Unternehmung. Ein zeitgemässes Kennzahlensystem soll zudem für mehr Transparenz sorgen. Insgesamt will die BLS die finanzielle Steuerung verbessern sowie die Wirkung strategischer Projekte besser messen können. In einer ersten Phase wird bis Ende 2010 ein Grobkonzept erarbeitet.

## Fahrplanwechsel vom 12.12.2010

Die BLS übernimmt den gesamten Regionalverkehr im Dreieck Luzern, Langnau und Langenthal

Der diesjährige Fahrplanwechsel findet für die BLS vor allem in Luzerns Westen statt: Dort übernimmt sie die Verantwortung für das gesamte S-Bahn-Angebot. Mit neuen Zügen, neuem Linienkonzept und Nähe zu den Kunden will die BLS die Bahnleistungen deutlich verbessern. Zudem wird Langnau nun an die S-Bahn Luzern angeschlossen, dies dank der Verlängerung ab Trubschachen. Auf dem übrigen BLS-Liniennetz ändert wenig: Auf einzelnen Buslinien wird der Velotransport ermöglicht, bei der S-Bahn Bern gibt es vor allem kleinere Verschiebungen bei den Abfahrtszeiten.

Die BLS fährt ab dem 12. Dezember 2010 alle Verbindungen im Dreieck Luzern, Langnau und Langenthal. Mit der Übernahme der gesamten S-Bahn Luzern West verstärkt die BLS ihre Verankerung in der Zentralschweiz. „Wir freuen uns auf die damit verbundene Herausforderung und wollen unseren Kunden mit dem S-Bahn-Angebot aus einer Hand einen echten Mehrwert bieten“, hält Bernard Guillelmon, CEO der BLS AG, fest.

## Pensionskassen-Vorsorgewerke BLS bei der Symova

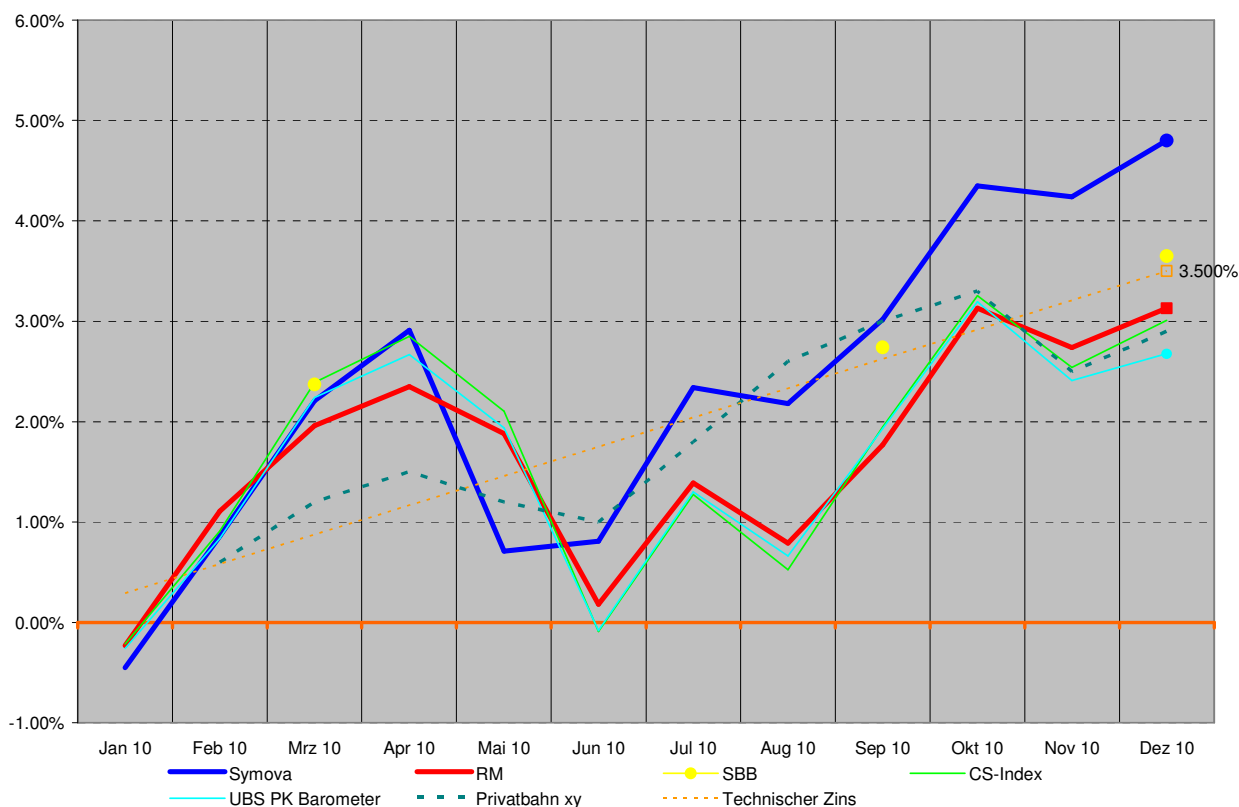
Nach einem sehr erfreulichen 2009 entwickelte sich das Anlagejahr 2010 trotz Rückschlägen durch die Krise in den Euroländern (Griechenland, Irland, Spanien, Portugal etc) erfreulich. Trotzdem war das 2010 aus Anlagetechnischer Sicht ein schwieriges Jahr. Hier machten vor allem die Abstürze des Dollar und Euro gegenüber dem Franken zu schaffen.

Mit einer im 2010 erzielten Performance von 4.82% (Netto nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten) auf dem Vorsorgevermögen stehen wir im Vergleich zu anderen Pensionskassen gut da.

Beispiele:

- BVG 25 Index 1.31% (2009: 11.74%)
- BVG 25 plus Index 4.69% (2009: 13.84%)
- CS Pensionskassenindex 3.01% (2009: 10.86%)
- SBB 3.65% (2009: 10.4%)

Performance 2010



Der **Deckungsgrad** entwickelte sich positiv. Betrag dieser zu Beginn des Jahres noch 88.8% beläuft er sich per **Ende 2010 auf 92.56%**., somit beträgt die Deckungslücke noch 56.636 Mio/ CHF.

Im Vorsorgewerk **BLS Cargo** beträgt der Deckungsgrad per Ende 2010 **103.14%** der Deckungsüberschuss beträgt 0.505 Mio/ CHF.

Auf Stufe der gesamten Sammelstiftung Symova beträgt der Deckungsgrad 92.71% gegenüber 83.84% zu Beginn des Jahres 2010.

Zudem kann gesagt werden das der Neustart mit der neu gegründeten Sammelstiftung Symova gelungen ist.

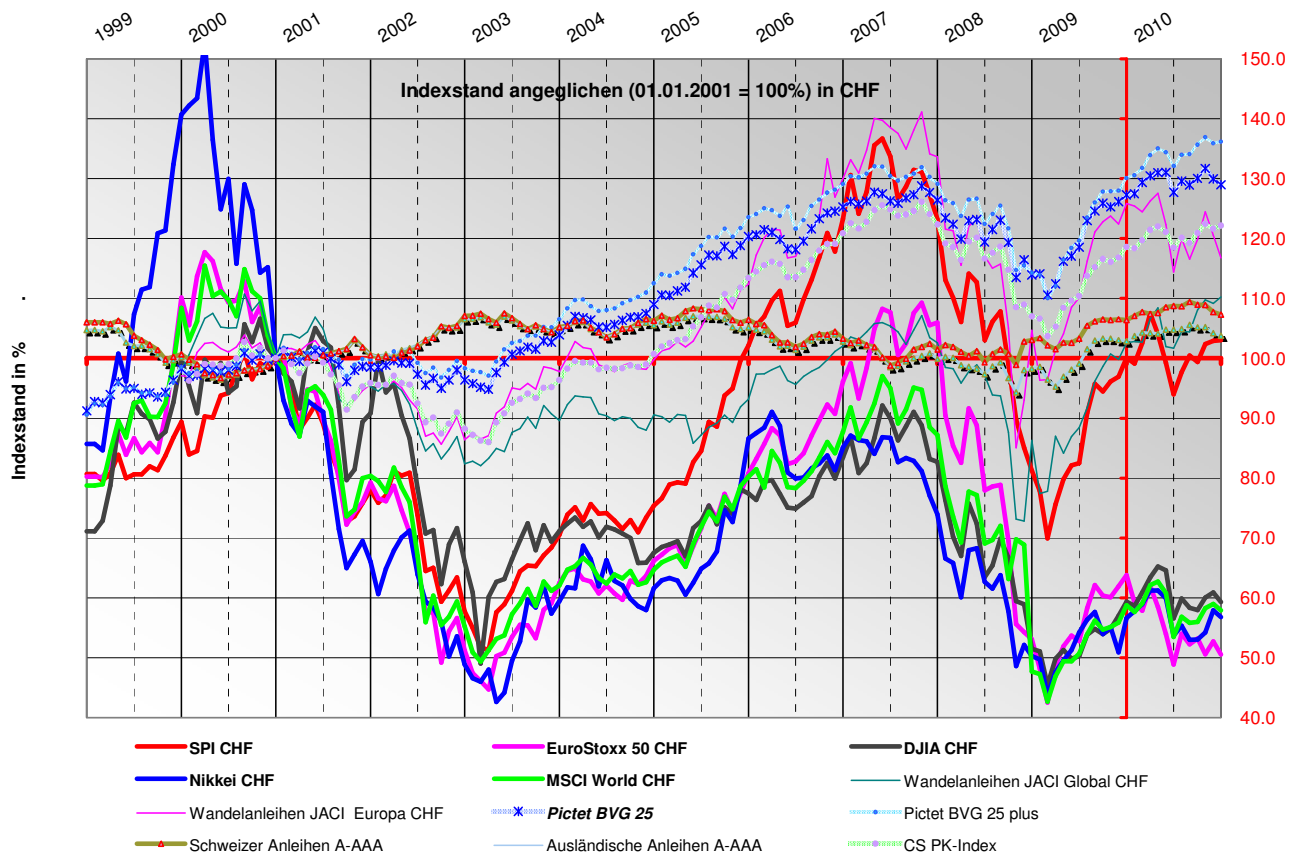
### Mitglieder Vorsorgekommission BLS (Bindeglied Symova/Versicherte))

Arbeitnehmer:		Arbeitgeber:
Bernhard Siegenthaler (Präsident ohne Stichentscheidsrecht)		Heinz Schweizer
Andreas Staub		Hansruedi Kunz
Beat Schmid		Erwin Lättsch → ab 1.7.10 Franziska Jermann
Beat Reichen		Thomas Müller

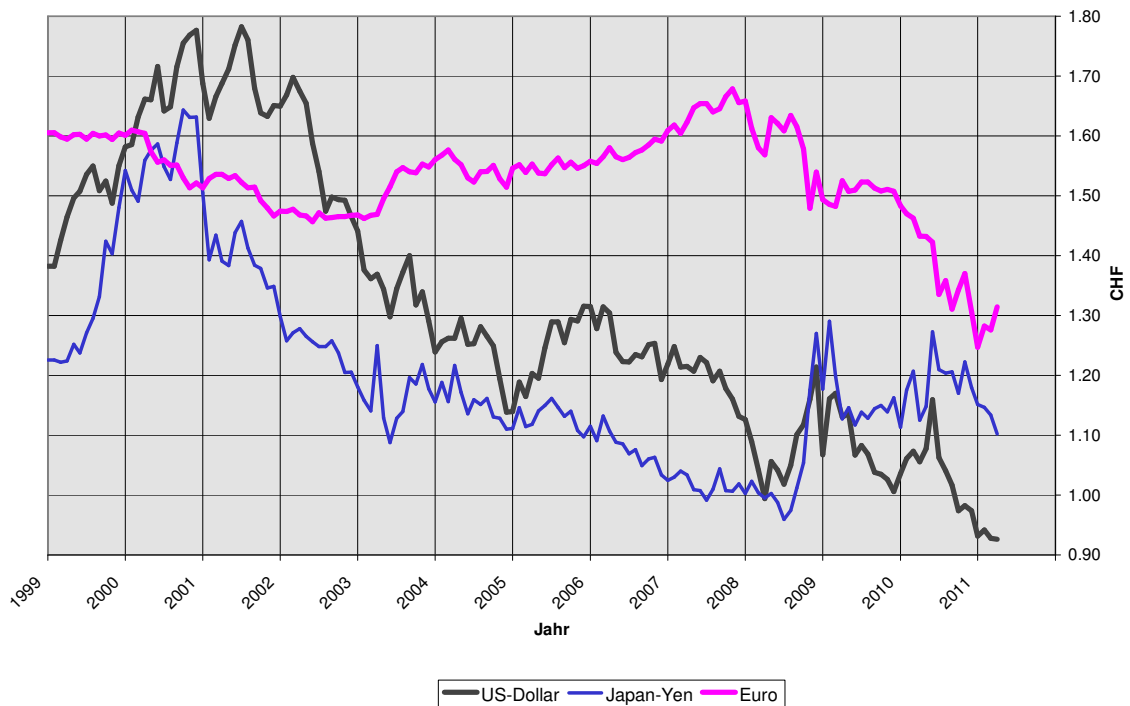
SEV-Sekretär Nick Raduner wird an die Sitzungen ebenfalls eingeladen.

Wie das untenstehendenachstehende Diagramm zeigt, war das 2010 ein durchschnittliches Anlagejahr.

Diagramm der Entwicklung der Finanzmärkte ausgehend vom 1.1.2001 und in CHF berechnet:



### Wechselkurse zum CHF



Unsere Arbeitnehmer-Vertreter in der Symova:

Delegierter: Bernhard Siegenthaler  
 Stiftungsrat: Beat Reichen

Vertreter Arbeitgeber:

Delegierter: Erwin Lättsch, Leiter Personal  
 Stiftungsrat / Anlagekommission: Hans Flury, Leiter Finanzen

Der gesamte Jahresbericht der Pensionskasse ist auf der Homepage der symova (<http://www.symova.ch>) abrufbar. Die Rechnung des Vorsorgewerkes BLS wird im Intranet publiziert.

Durch die Fusion mit der Regionalverkehr Mittelland kommt es, dass die Kollegen aus dem Emmental weiterhin bei der **Pensionskasse RM** versichert sind. Mit einer Rendite von 3.13% schlug sich die PK RM ebenfalls recht gut.

Die Stiftungsräte der PK RM sind:

Arbeitnehmer:		Arbeitgeber:
German von Burg		Paul Nyffeler
Werner Ottiger		Bruno Jaun
Peter Reist		Erwin Lättsch
Raymond Weber		Andreas Scherrer

Daneben nehmen an den Sitzungen der Pensionskasse RM auch unserer Sekretär Nick Raduner und die Suppleanten (Arbeitnehmerseitig) Alois Stadelmann, Markus Winkelmann, Benedikt Widmer und Hilmar Matter teil.

# SEV-Institutionen:

## *Berufs-Rechtsschutz*

Im vergangenen Jahr mussten wiederum etliche Kolleginnen und Kollegen den Berufsrechtsschutz in Anspruch nehmen.

## *COOP-Multi-Rechtsschutz*

Es konnten erneut zahlreiche Kollegen vom sehr günstigen Angebot Gebrauch machen.

## *Darlehen/Notunterstützung*

Von diesen Wohlfahrtseinrichtungen mussten im vergangenen Jahr zu Glück keine Sektionsmitglieder Gebrauch machen.

## *Ferien-Rabattgutscheine*

Seit langem wieder einmal konnte ich einen Gutschein ausstellen.  
Wo die Möglichkeit besteht, sollte von diesem Angebot vermehrt Gebrauch gemacht werden.

Einkommensgrenzen für den Bezug von Ferienrabattgutscheinen im Jahr 2010:

### **Bezug von 25% Ferienrabatt alle 2 Jahre bei Einkommen unter :**

66'151.- pro Jahr für aktive Mitglieder

4'961.35.- pro Monat für pensionierte Mitglieder

4'134.45 pro Monat für Witwen/Witwer

### **Bezug von 50% Ferienrabatt alle 2 Jahre bei Einkommen unter:**

63'668.- pro Jahr für aktive Mitglieder

4'775.10 pro Monat für pensionierte Mitglieder

3'979.25 pro Monat für Witwen/Witwer

## ***Reka-Checks***

Die Reka-Checks finden stetig steigenden Absatz.

Die Vergünstigung beträgt 7% bis zu einem maximalen Bezug von 600.-

## ***Versicherungskasse***

Die Versicherungskasse versichert SEV-Mitglieder zu möglichst günstigen Bedingungen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Ablebens, des Alters und der Invalidität.

An dieser Stelle danke ich unserem Versicherungskassier Manfred Stöckli (Tel: 031 731 28 01) für seinen unermüdlichen Einsatz.

Es freut mich das Manfred auch weiterhin dieses anspruchsvolle Amt weiter wahrnimmt.

## ***Bildungskurse***



Leider wird die Möglichkeit an den Bildungskursen teilzunehmen viel zu wenig benutzt. Jedes Mitglied hat Anrecht auf 5 Tage Bildungsurlaub in 2 Jahren.

## ***Unterverband VPT***

Die Delegiertenversammlung fand am 05. Mai in Bern statt.

## **Vertretungen in SEV Gremien**

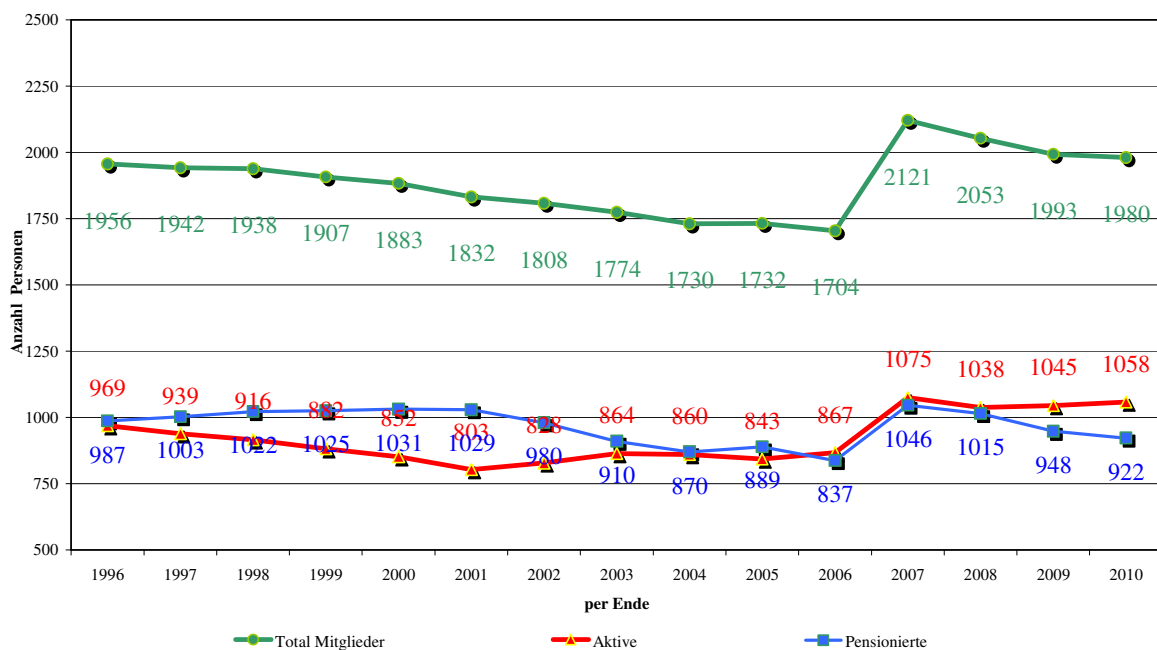
Im Unterverband VPT vertreten uns die Kollegen Martin Ritschard (Vizepräsident) und Bernhard Siegenthaler als Mitglied im Zentralausschuss. Zudem vertritt Madeleine Wüthrich die Interessen der Frauen in der Frauenkommission des SEV.

Diesen Kollegen/Kollegin spreche ich meinen Dank für ihre unermüdliche Arbeit zum Wohle von uns allen aus.

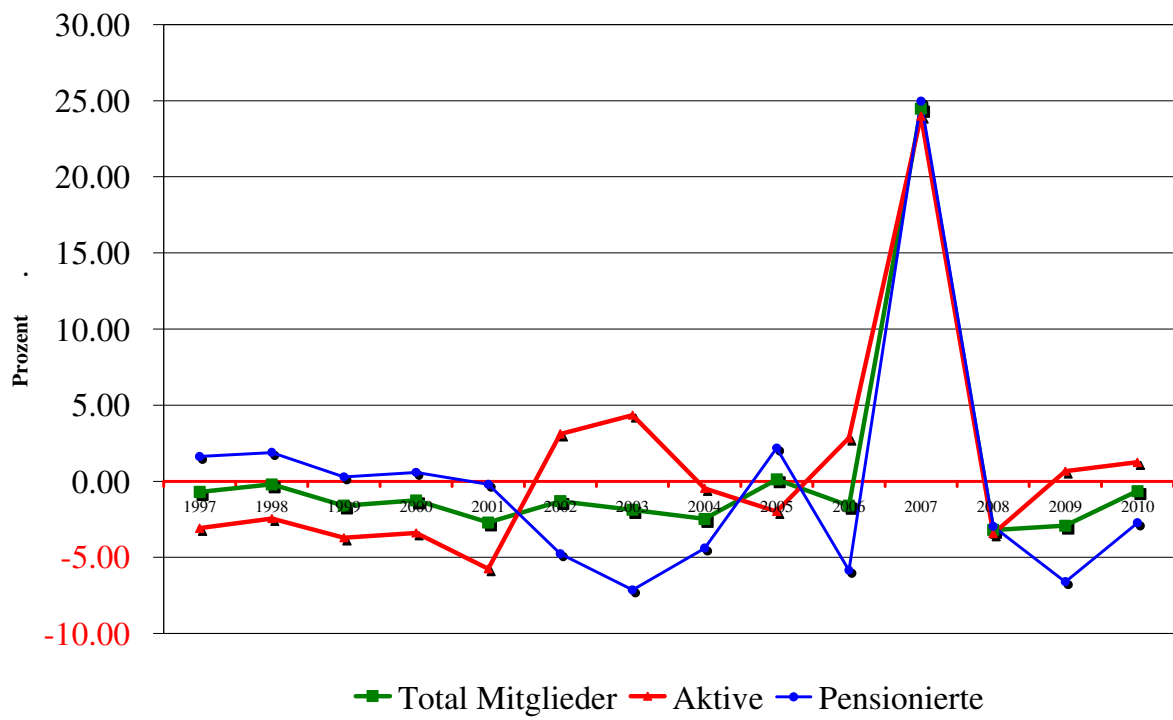
# Mitgliederbestand der Sektion

	31.12.10	31.12.09	
Aktive	<b>1058</b>	1045	+1.2%
Pensionierte	<b>922</b>	948	-2.7%
<b>Total</b>	<b>1980</b>	1993	-0.6%
Nach Gruppen:			
Bahndienst	<b>120</b>	118	+1.7%
SBV	<b>317</b>	318	-0.3%
Schiffspersonal	<b>41</b>	42	-2.3%
Elektrotechnik	<b>90</b>	90	
Verwaltungspersonal	<b>102</b>	100	+2.0%
WAV Oberburg	<b>40</b>	38	+5.2%
WAV Bönigen	<b>81</b>	75	+8.0%
WAV Spiez/Bern	<b>132</b>	136	-2.9%
Pensionierte Emmental	<b>253</b>	262	-3.4%
Pensionierte	<b>669</b>	686	-2.4%
Einzelmitglieder	<b>3</b>	3	
ZPV	<b>132</b>	125	+5.6%

Mitgliederentwicklung



## Mitgliederentwicklung in % zum Vorjahr



# *Ausblick 2011:*

- „Wir pflegen den BLS-Leistungskatalog und geben diesen den Mitgliedern in geeigneter Weise zur Kenntnis.“
- „ Wir begleiten die Entwicklung unseres Vorsorgewerkes innerhalb der Symova“
- „Wir begleiten die Restrukturierung des Unternehmens“

Diesen Grundsätzen widmen wir im Jahre 2011 unsere volle Aufmerksamkeit, ohne aber das Tagesgeschäft zu vernachlässigen.

An dieser Stelle spreche ich allen, die mich als Präsident der Sektion VPT BLS unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön aus.

Ganz speziell danke ich unserem Verbandssekretär Nick Raduner und seinem Mitstreiter Jérôme Hayoz, sowie den Kollegen des Vorstandsausschusses und allen Vorstandskollegen.

Spiez, im April 2011

Euer Präsident Beat Reichen

## 25 Jahre SEV-Mitglied (Silber-Abzeichen)

Herr	Jörg	Andreas	3418	Rüegsbach	Leiter Magazin
Herr	Steck	Beat	3123	Belp	Spezialmonteur
Herr	Hänni	Roland	3700	Spiez	Teamleiter
Herr	Maurer	Hans-Peter	3415	Hasle-Rüegsau	Zugchef
Herr	Nyffenegger	Bruno	3421	Lyssach	Zugchef
Frau	Andreetti-Hari	Elisabeth	3205	Gümmenen	Mitarbeiter Verkauf
Herr	Eisenhut	Daniel	3645	Gwatt (Thun)	Mitarbeiter Verkauf
Herr	Sommer	Heinz	3706	Leissigen	Spezialmonteur
Herr	Von Gunten	Martin	3627	Heimberg	Spezialhandwerker
Herr	Wagisbach	Niklaus	3703	Aeschi b. Spiez	Gruppenleiter
Frau	Christen	Beatrice	3436	Zollbrück	Stv. Stationsvorstand
Herr	Steiner	Martin	3508	Arni BE	Gleismonteur
Herr	Seiler	Erich	3800	Matten b. Interl	Werkführer
Herr	Bischoff	Peter	3812	Wilderswil	Meister
Herr	Liniger	Karl	3705	Faulensee	LLP
Herr	Ritschard	Andreas	3800	Interlaken	
Herr	Schütz	Guido	3463	Häusernmoos	Betriebsangestellter
Herr	Fahrni	Ulrich	3604	Thun Bremgarten b.	Fahrzeugreiniger
Herr	Hensel	Hansruedi	3047	Bern	Sachbearbeiter
Herr	Maboud	Michel	3324	Hindelbank	Leiter Verkauf
Herr	Wüthrich	Urs	3414	Oberburg	
Herr	Balsiger	Daniel	3612	Steffisburg	Operator
Herr	Zaugg	Fritz	3432	Lützelflüh-Goldb	
Herr	Hulliger	Manfred	3414	Oberburg	Haustechniker
Herr	Wälchli	Manfred	3210	Kerzers	LB AB
Herr	Fankhauser	Klaus	3700	Spiez	Spezialmonteur
Herr	Flückiger	Heinz	3436	Zollbrück	Schaltwärter

## 40 Jahre SEV-Mitglied (Gold-Abzeichen)

Herr	Brand	Beat	3762	Erlenbach i. S.	Leiter Reisezentrum
Herr	Eggimann	Walter	3702	Hondrich	Lokomotivführer
Herr	Freiburghaus	Anton	3700	Spiez	Elektromeister Stv.
Herr	Jörg	Fritz	3454	Sumiswald	Geleisemonteur
Herr	Kneubühl	Walter	4528	Zuchwil	Lokomotivführer
Herr	Läderach	Hansueli	3414	Oberburg	
Herr	Liniger	Martin	3206	Rizenbach	Leiter Verkauf
Herr	Mägert	Walter	3800	Unterseen	Mitarbeiterin Verkauf
Herr	Rösch	Werner	3123	Belp	Leiter Verkauf
Herr	Trummer	Dieter	3705	Faulensee	Zugchef
Herr	Tschirren	Fritz	3700	Spiez	Lokomotivführer Wwe des Hans- Rudolf
Frau	Utiger	Elisabeth	3012	Bern	
Herr	Schmid	Heinz	3127	Mühlethurnen	
Herr	Jaggi	Werner	3700	Spiez	Sachbearbeiter

Herr	Leist	Rudolf	3600	Thun	
Herr	Weiss	Erich	3202	Frauenkappelen	Fahrdienstleiter
Herr	Fiechter	Peter	3006	Bern	Mietarbeiter Verkauf
Herr	Matti	Christian	3770	Zweisimmen	Zugchef
Herr	Haldemann	Erwin	3661	Uetendorf	Maschinist
Herr	Pfister	Ernst	3400	Burgdorf	
Monsieur	Silvani	Pierre-Alain	2000	Neuchâtel	Employé de nettoyage
Herr	Weber	Daniel	3302	Moosseedorf	Sachbearbeiter
Herr	Wüthrich	Markus	3076	Worb	

## 50 Jahre SEV-Mitglied

Herr	Burkhalter	Erich Hans	3754	Diemtigen	Bahnhofleiter
Herr	Bütikofer	Werner	3400	Burgdorf	Monteur SW
Herr	Degen	Toni	3604	Thun	Zugführer
Herr	Hähni	Werner	3700	Spiez	Spezialhandwerker
Herr	Sahli	Werner	3600	Thun	Maschinist
Herr	Schmid	Jakob	3714	Frutigen	Spezialhandwerker
Herr	Schwab	Alfred	3604	Thun	Monteur
Herr	Suri	Werner	3645	Gwatt (Thun)	Leiter Verkauf
Herr	Wittwer	Fritz	3752	Wimmis	Vorarbeiter Bahndnst
Herr	Ramseier	Hans	3711	Emdthal	Monteur
Herr	Allemann	Hans	3007	Bern	Zuggehilfe
Herr	Bourloud	Heinz	3700	Spiez	Lokomotivführer
Herr	Hebeisen	Werner	3700	Spiez	Lokomotivführer
Herr	Peter	Bernhard	3700	Spiez	Lokomotivführer
Herr	Ritler	Anton	3072	Ostermundigen	Oberzugführer
Herr	Suter	Fritz	3600	Thun	
Herr	Lehmann	Rudolf	3018	Bern	Zugführer
Monsieur	Nicolet	René	3012	Bern	Lokomotivführer
Frau	Wenger	Helene	3758	Latterbach	Wwe des David
Herr	Bärtschi	Erwin	2000	Neuchâtel	Zugführer
Herr	Baumann	Fritz	3671	Brenzikofen	
Herr	Heiniger	Ernst	4954	Wyssachen	Betriebsangestellter
Herr	Keller	Werner	3232	Ins	Schientraktorführer
Herr	Wälti	Walter	3400	Burgdorf	

## 60 Jahre SEV-Mitglied

Herr	Beyeler	Oskar	3604	Thun	Zugführer
Herr	Bircher	Kurt	3800	Interlaken	Diestchef Betrieb
Herr	Brunner	Verena	3604	Thun	Wwe des Fritz
Herr	Egli	Samuel	3400	Burgdorf	Zugführer
Herr	Gähler	Hans	3800	Unterseen	Bahnhofvorstand/Stv
Frau	Hari	Vreni	3006	Bern	Wwe des Robert
Frau	Kohler	Elisabeth	3008	Bern	Wwe des Andreas
Herr	Neuenschwander	Martin	3114	Wichtrach	Sekretär

Frau	Neuhaus	Käthi	3400	Burgdorf	Wwe des Hans
Frau	Speiser	Klara	3422	Alchenflüh	Wwe des Hans
Herr	Wyss	Robert	3700	Spiez	Fahrdienstleiter
Herr	Zoss	Walter	3150	Schwarzenburg	Stationsvorstand
Herr	Cahenzli	Rolf	3700	Spiez	Lokomotivführer
Herr	Nyffenegger	Max	3800	Unterseen	Werkführer
Frau	Schneider	Henriette	3700	Spiez	Wwe des Hans
Frau	Balmer	Klara	3718	Kandersteg	Wwe des Paul
Herr	Krähenbühl	Fritz	6010	Kriens	Abteilungschef
Herr	Zimmermann	Hans	3098	Köniz	Verwaltungsbeamter
Herr	Engel	Hansrudolf	3177	Laupen BE	Dienstchef
Herr	Salvisberg	Ernst	3053	Münchenbuchsee	Dienstchef
Herr	Aebi	Paul	3302	Moosseedorf	Lokomotivführer

## Gedenktafel

Im Verlaufe des Berichtsjahres sind folgende Kollegen verstorben:

### Aktive:

**Christian Tritten**, geboren am 20. März 1954 – gestorben 8. März 2010

**Martin Joss**, geboren am 20. August 1950 – gestorben am 25. Mai 2010

**Erwin Zurbrügg**, geboren am 5. Januar 1969 – gestorben 8. Dezember 2010

### Pensionierte:

**Willy Blunier**, pensionierter Gleismonteur geboren am 10.4.1941, gestorben am 11.12.2009

**Friedrich Schmutz**, pensionierter spez. Monteur geboren am 11.8.1923, gestorben am 14.12.2009

**Paul Schwab**, pensionierter Lokführer geboren am 14.4.1926, gestorben am 12.12.2009

**Hansueli Grünig**, pensionierter Handwerkmeister geboren am 20.1.1923, gestorben am 20.12.2009

**Urs Bütikofer**, pensionierter Oberzugführer geboren am 07.08.1929, gestorben am 03.01.2010

**Walter Zbinden**, pensionierter Barrierenwärter geboren am 25.2.1918, gestorben am 23.12.2009

**Robert Hari**, pensionierter Dienstchef geboren am 27.2.1929, gestorben am 1.1.2010

**Erwin Marmet**, pensionierter Zuggehilfe geboren am 15.9.1920, gestorben am 22.12.2009

**Albert Schmid**, pensionierter Handwerker geboren am 20.7.1933, gestorben am 28.1.2010

**Arnold Schreiber**, pensionierter Stv. Bahnhofsvorstand geboren am 16.1.1925, gestorben am 13.2.2010

**Hansueli Künzi**, pensionierter Geleisemonteur geboren am 16.1.1926, gestorben am 17.3.2010

**Hans Kronenberg**, pensionierter Lokführer geboren am 2.7.1932, gestorben am 22.3.2010

**Walter Hegg**, pensionierter spez. Handwerker geboren am 4.5.1921, gestorben am 3.4.2010

**Hans Andres**, pensionierter Stationsvorstand geboren am 24.7.1926, gestorben am 3.5.2010

**Walter Barbey**, pensionierter Zugführer geboren am 25.10.1928, gestorben am 12.5.2010

**Hansruedi Seiler**, pensionierter Betriebsmitarbeiter geboren am 17.2.1945, gestorben am 4.7.2010

**Bösiger Anton**, pensionierter Gleismonteur geboren am 11.10.1950, gestorben am 07.07.2010

**Schenk Alfred**, pensionierter Stationsvorstand geboren am 31.10.1936, gestorben am 24.07.2010

**Werner Dauwalder**, pensionierter Vizedirektor geboren am 18.12.1927, gestorben am 22.9.2010

**Bachmann Hans**, pensionierter Handwerkmeister geboren am 5.10.1920, gestorben am 22.8.2010

**Schärz Alfred**, pensionierter Stationsvorstand geboren am 27.01.1924, gestorben am 15.10.2010

**Hiltbrand Willy**, pensionierter Schienentraktorführer geboren am 07.01.1919, gestorben am 29.07.2010

**Rudolf Kramer**, pensionierter Zuggehilfe geboren am 13. 4.1928, gestorben am 26.11.2010

**Franz Urfer**, pensionierter Lokführer geboren am 4.4.1918, gestorben am 14.10.2010

**Hans Michel**, pensionierter Rangiermeister geboren am 28.1.1935, gestorben am 14.6.2010

**Ernst Blatter**, pensionierter Lokführer geboren am 31.12.1922, gestorben am 17.11.2010

Ehre ihrem Andenken !

# Erfolgsrechnung 2010

	Rechnung 2010	Rechnung 2009	Budget 2010	Differenz zum Budget
<b>ERTRAG</b>				
Mitgliederbeiträge, Inkasso SEV	58'260	57'910	57'400	860
Mitgliederbeiträge, Inkasso Sektion	382	383	600	-218
Betreuungsbeitrag VPT für PV	969	969	1'000	-31
Provisionen Versicherungskasse SEV-BLS	3'160	3'001	3'100	60
Wertschriftenertrag	1'082	1'632	1'000	82
Andere Einnahmen	2'605	2'231		2'605
<b>Summe ERTRAG</b>	<b>66'458</b>	<b>66'126</b>	<b>63'100</b>	
<b>AUFWAND</b>				
Mitgliederversammlungen	1'347	1'089	1'500	-153
Sektionsvorstand	12'570	12'501	13'000	-430
Sektionsjubiläum 2015	4'000	4'000		
Dachorganisation (VPT)	1'615	1'288	2'000	-385
Trauerkränze und Trauerspenden	715	400	1'000	-285
Beiträge an Gewerkschaftsbünde	7'209	7'305	7'300	-91
Beiträge an Hilfsorganisationen und Fördervereine	320	320	300	20
Mitgliederbeiträge an Gruppen	31'587	31'192	30'100	1'487
Gruppenzuschuss, Pensionierte	2'000	2'000	2'000	0
Verwaltungskosten, Pensionierte	2'164	2'477	2'500	-336
Büroaufwand, Porti, Spesen	931	282	1'200	-269
Abschreibungen	6	499		6
Wertschriftenaufwand	134	133	400	-266
Steuern, Versicherungen	116	-835	300	-184
andere Ausgaben	100	500		100
<b>Summe AUFWAND</b>	<b>64'814</b>	<b>63'152</b>	<b>61'900</b>	<b>3'214</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>1'644</b>	<b>2'974</b>	<b>1'500</b>	<b>144</b>

## Bilanz per 31.12.2010

<b>AKTIVEN</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>Veränderungen</b>
Postkonto	10'877	8'277	2'600
E-Depositenkonto	20'279	20'148	131
Bankguthaben	53'104	52'855	249
Verrechnungssteuer	208	333	-125
Wertschriften	19'841	19'691	150
Mobiliar	2	8	-6
<b>Summe AKTIVEN</b>	<b>104'311</b>	<b>101'313</b>	2'998
<b>PASSIVEN</b>			
Eigenkapital	88'844	85'870	2'974
Passive Rechnungsabgrenzung	23	1'469	-1'446
Langfristige Rückstellungen	13'000	11'000	2'000
Gewinn	1'644	2'974	-1'330
<b>Summe PASSIVEN</b>	<b>104'311</b>	<b>101'313</b>	2'998

# Budget 2011

	<b>Budget 2011</b>	<b>Rechnung 2010</b>	<b>Budget 2010</b>
<b>ERTRAG</b>			
Mitgliederbeiträge Sektion	27'900	27'055	27'900
Mitgliederbeiträge Gruppe	31'000	31'587	30'100
Provisionen Versicherungskasse SEV-BLS	2'700	3'160	3'100
Betreuungsbeitrag VPT für Pensionierte	1'000	969	1'000
Wertschriftenenertrag	1'000	1'082	1'000
Andere Einnahmen		2'605	
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>63'600</b>	<b>66'458</b>	<b>63'100</b>
<b>AUFWAND</b>			
Mitgliederversammlungen	1'500	1'347	1'500
Entschädigungen Vorstand	13'000	12'570	13'000
Dachorganisation VPT, Tagung/ZV	2'000	1'615	2'000
Beiträge an Gewerkschaftsbünde	7'200	7'209	7'300
Beiträge an Hilfsorganisationen und Fördervereine	300	320	300
Mitgliederbeiträge an Gruppen	31'500	31'587	30'100
Gruppenzuschuss, Pensionierte	2'000	2'000	2'000
Verwaltungskostenbeitrag, Gruppe Pensionierte	2'400	2'164	2'500
Trauerkränze und Trauerspenden	1'000	715	1'000
Wertschriftenaufwand	200	134	400
Steuern, Versicherungen	200	116	300
Büroaufwand, Spesen, Porti	200	931	400
Rückstellung: Ersatz Drucker, Kassier	400	800	800
Sektionsjubiläum 2015	1'700	4'000	
Andere Ausgaben		106	
<b>Total AUFWAND</b>	<b>63'600</b>	<b>64'814</b>	<b>61'600</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>63'600</b>	<b>66'458</b>	<b>63'100</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>63'600</b>	<b>64'814</b>	<b>61'600</b>
<b>Gewinn</b>	<b>0</b>	<b>1'644</b>	<b>1'500</b>

# Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission(GPK)

Die unterzeichneten Revisoren haben die Sektions- und Versicherungskasse des Jahres 2010 geprüft.

Durch die Einsichtnahme in die entsprechenden Protokolle, konnten wir uns über die Tätigkeit des Sektionsvorstandes informieren.

## Wir stellen fest:

- ✚ Zahlreiche Stichproben ergaben die Übereinstimmung der vorgelegten Belege und Quittungen.
- ✚ Die Sektions- und Versicherungskasse sind ordnungsgemäss geführt.
- ✚ Der Sektionsvorstand erfüllt seine Aufgaben gemäss dem Reglement über Teilorganisationen im SEV.

## Wir beantragen der Sektionshauptversammlung:

- ✚ Die Jahresrechnung samt Bilanzen der Sektions- sowie der Versicherungskasse zu genehmigen.
- ✚ Die Tätigkeit des Sektionsvorstandes anzuerkennen.
- ✚ Den verantwortlichen Organen unter Verdankung der grossen Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Bern, März 2011

Geschäftsprüfungskommission

  
P. Augsbunger  
  
U. Zinger